

Referat von Dr. Strauß über die im April ds. J. in Berlin stattgefundene Besprechung des Ausschusses der Fachgruppe Sortiment mit Vertretern des Werbe- und Beratungsamtes für das deutsche Schrifttum. Er kennzeichnete die Wünsche des Sortiments in bezug auf die Gestaltung der Fachbuchlisten. Hierzu nahm Pg. Dr. Warmuth vom Werbe- und Beratungsamt Stellung.

### Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Kommissions- und Grossobuchhandel

In dieser Sitzung erstattete der Leiter der Fachgruppe Zwischenhandel, Berufskamerad Dr. *Opetz*, einen klaren, alle wichtigen Einzelheiten berücksichtigenden Bericht. Er wies auf die außerordentlichen Leistungen des Kommissionsbuchhandels hin und forderte die Mitglieder auf, auch in Zukunft durch Einsatz aller Kräfte immer sich stärker als die Umstände zu erweisen. Von der Möglichkeit, einzelne Fachprobleme zu besprechen, wurde von den Anwesenden nicht Gebrauch gemacht, zumal das gehaltene Referat erkennen ließ, daß alle bedeutenden Fragen und deren Lösungsmöglichkeiten vom Fachgruppenleiter berücksichtigt wurden.

### Sitzung der Fachgruppe Lehrmittelhandel

Zu den anwesenden Lehrmittelhändlern und Sortimentern sprach Pg. *Stange* vom Amt für Berufserziehung in der Deutschen Arbeitsfront über die Bedeutung des Lehrmittels für die Berufserziehung und Leistungssteigerung. Die Lehrmittelhändler erhielten hiermit einen Einblick in die zielbewußte und großzügige Arbeit der Deutschen Arbeitsfront auf dem Gebiete der Berufsförderung und Leistungssteigerung durch die Schaffung besonderer Lehrmittel. Die Ausführungen des Pg. *Stange* fanden stärkste Beachtung.

Hieran anschließend machte der Leiter des Berufserziehungs-Referats in der Reichsschrifttumskammer Pg. *K. H. Bischoff* Ausführungen über die Ausbildung des Nachwuchses im Lehrmittelhandel. Es wurde klargestellt, daß der Lehrmittelhandel eine Sparte des vertreibenden Buchhandels ist, seine Lehrlinge also Grundkenntnisse des Schrifttums besitzen müssen. Die Prüfung dieser Lehrlinge wird in Zukunft vor einem besonderen Ausschuß, den ein Lehrmittelhändler leitet, abgelegt werden; ein solcher Ausschuß soll zunächst für Leipzig eingesetzt werden.

Zu der Berufsausbildung im Lehrmittelhandel nahmen der Leiter der Fachgruppe Lehrmittelhandel, ferner Berufskamerad *Schmersahl* und der Referent der Abteilung III der Reichsschrifttumskammer, Pg. *Franke*, umfassend Stellung.

Der Fachgruppenleiter berichtete dann über die im letzten Jahr geleistete Arbeit und die gesammelten Erfahrungen. Im Anschluß an die Referate erfolgte eine eingehende Aussprache.

### Sitzung der Fachgruppen Antiquariat und Export

Über die durch den Krieg entstandenen Veränderungen im Antiquariats- und Exportbuchhandel erstattete der Fachgruppenleiter, Berufskamerad *Anton Hiersemann*, einen überzeugenden, die Gesamtsituation umreisenden Bericht.

Zu Einzelfragen des Exportschrifttums nahm Regierungsrat Dr. *Hövel*, der Leiter der Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels, Stellung.

Die Aussprache war sehr lebhaft. Sie ließ erkennen, daß der Antiquariats- und Exportbuchhandel seine Tätigkeit unter den gegebenen Verhältnissen auch im Berichtsjahr zielbewußt ausgeübt und ausgebaut hat.

### Sitzung der Fachgruppe Reise- und Versandbuchhandel

Zu Beginn der Sitzung sprach Professor Dr. *Gerhard Menz* über gelenkte und verpflichtete Wirtschaft. Dieses sehr wichtige Referat gab den Anwesenden Aufschluß über die Planungen

unserer Staatsführung auf wirtschaftlichem Gebiete. Der Fachgruppenleiter sprach im Namen aller Reise- und Versandbuchhändler, als er dem Redner für seine außerordentlich interessanten Ausführungen dankte.

Pg. *Herbert Böttcher* unterrichtete dann die Berufskameraden über die von der Fachgruppe im letzten Jahr geleistete Arbeit. Er kennzeichnete hierbei besonders die in der Werbung und der Vertriebstätigkeit durch den Krieg erforderlich gewordenen Veränderungen.

Die kulturpolitischen Aufgaben des Reise- und Versandbuchhandels stellte Pg. *H. G. Otto* vom Amt Schrifttumspflege in seinem Referat besonders heraus. Er hob u. a. hervor, daß es erforderlich sei, die Buchvertreter laufend umfassend zu schulen. Die Vertreter dürfen in ihrer Tätigkeit nicht nur eine Beschäftigung erblicken, sondern müssen sich der Verantwortung, die sie vor Führer und Volk tragen, bewußt sein. Gerade in Kriegszeiten sei es eine unabdingbare Verpflichtung, das Schrifttum als politische Waffe im Kampf einzusetzen. — Dieser Appell wird sicher allgemein die erforderliche Beachtung im Reise- und Versandbuchhandel finden.

Die einzelnen Referate zogen eine lebhafte Aussprache nach sich. Der Rechtsreferent der Reichsschrifttumskammer Abteilung III, Pg. Dr. *Grewe*, hatte hierbei Gelegenheit, zu verschiedenen Fachfragen Stellung zu nehmen.

### Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Großbuchhandel und Großantiquariat

Der Berufskamerad *Walther Frey* erstattete zuerst den Jahresbericht. Er machte dann die Anwesenden auf die Bedeutung der Neufassung der Amtlichen Bekanntmachung der Reichsschrifttumskammer Nr. 134 aufmerksam.

In der anschließenden Aussprache machte der Referent der Reichsschrifttumskammer *Franke* Angaben über die Ziele, die mit dieser Bekanntmachung angestrebt werden. Er kennzeichnete dann die Bedingungen, die Inhaber von Einzelhandelsgeschäften, die ihre Eintragung in die Stammrolle der Inhaber von Buchverkaufsstellen anstreben, zu erfüllen haben. Weiter machte der Genannte Ausführungen über die Zulassung von Großhandlungen der allgemeinen gewerblichen Wirtschaft zum nebenberuflichen Großhandel mit Schrifttum.

Im Verlauf der eingehenden Aussprache nahm der Leiter der Fachgruppe Zwischenhandel Berufskamerad Dr. *Alfred Opetz*, zu wichtigen Fragen Stellung.

Da der Leiter der Abteilung III der Reichsschrifttumskammer, Pg. *Thulke*, wegen der erforderlich gewordenen Teilnahme an einer anderen Veranstaltung nicht erscheinen konnte, behandelte der Referent *Franke* die in kultureller Hinsicht an den Großbuchhandel gestellten Anforderungen. Er führte aus, daß der Großbuchhandel aufgefordert werden müsse, kulturell noch stärker auf seine Abnehmer einzuwirken. Es sei festgestellt worden, daß viele Buchverkaufsstellen zum Schrifttum kein Verhältnis haben. Von seiten der Kammer werde nicht verkannt, daß es für den Großbuchhandel bisweilen schwierig sei, eine kulturelle Auflockerungsarbeit zu leisten. Die Schwierigkeiten dürften aber nicht dazu führen, auf die Möglichkeit einer kulturellen Einwirkung zu verzichten. Es sei eine Selbstverständlichkeit, daß der Großbuchhandel durch seine unmittelbare Werbung und durch seine Vertreter die Abnehmerschaft laufend über das wertvolle Schrifttum unterrichte, die Buchverkaufsstellen also an das wesentliche Schrifttum zielbewußt herantühre.

### Sitzung der Fachgruppe Sortiment

Diese Veranstaltung war sehr gut besucht. Der Fachgruppenleiter Berufskamerad Pg. *Heinrich Hof* verlas zunächst die Namen der im Kriegsjahr gefallenen Berufskameraden. Er kennzeichnete ihr Opfer und hob hervor, daß ihr Einsatz Vorbild für den gesamten Berufsstand sei.

In seinem Kurzreferat stellte Pg. *Hof* alle das Sortiment interessierenden Fragen heraus. Er behandelte u. a. den Einsatz